



# Lichtenstein-Gollberger Tageblatt

## Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohenfels, Willib., Bernsdorf, Niedorf, St. Egidi, Heinrichsort, Marienau, Rendorf, Ortmannsdorf, Mülsen St. Nicolas, St. Jacob, St. Michael, Stangendorf, Thurn, Niedermülsen, Schöppen und Lischheim

## Amtsblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Alteste Zeitung im Königlichen Amtsgerichtsbezirk

59. Jahrgang.

Nr. 276

Verbreitete Zeitung  
im Amtsgerichtsbezirk

Sonnabend, den 27. November.

Haupt-Justizialdirektion  
im Amtsgerichtsbezirk

1909.

Dieses Blatt erscheint täglich außer Sonn- und Festtagen nachmittags für den folgenden Tag. — Wertesjährlicher Bezugspreis 1 Mk. 50 Pf., durch die Post bezogen 1 Mk. 75 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. Bezahlungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Siedlerstraße Nr. 5b, alle katholischen Pfarreien, Postboten, sowie die Ausländer entgegen. Einzelne werden die fünfspaltige Grundseite mit 10, für ansässige Einwohner mit 15 Pf. berechnet. Reklamepreis 30 Pf. Am mittigen Seite kostet die vierseitige Seite 30 Pf. Einzelne Annahme täglich bis spätestens vormittags 10 Uhr. Telegramm-Adresse: Tageblatt.

### Bekanntmachung.

Auf dem Gottesacker zu Gollberg kommen, falls sie nicht erneuert werden, demnächst fortlaufend die Gräber der unter  $\odot$  näher bezeichneten in Gollberg verstorbenen und begraben Personen zur Wiederbelegung. Die hinterbliebenen der Verstorbenen, die die Absicht haben, die Gräber zu erneuern, werden hierdurch aufgefordert, bis spätestens 15. Dezember d. J. auf dem Pfarramte diese Absicht einzugeben und die erforderlichen Erneuerungsgebühren beim Kirchherrn Herrn Paul Scherp, Grünestraße 195 d. zu erlegen.

Gollberg, den 25. November 1909.

Der Kirchenvorstand, Pfarrer Erich Bachaus, Vorsitzender.

Im Jahre 1887 verstorben und begraben: Amalie Mathilde Dirsch, geb. Löcher, August Hermann Lohse, Weber. Ermine Friederike Schellig geb.

Aurig, Carl Hermann Pestel, Müller u. Webermeister. Friedrich Wilhelm Berger, Webermeister. Carl August Euler, Fleischer. Auguste Lisette Beuner geb. Böschel. Johanna Christiane Richter geb. Laubert. Carl Friedrich Meyer, Webermeister. Friedrich August Fritzsche, Strumpfwirker. Carl Gottlieb Leberecht Löffler, Webermeister. Carl Friedrich Schick, Webermeister. Christian Friedrich Pestel, Weber. Christiane Therese Förster geb. Barth. Louise Friederike Seidel geb. Südlitz. Im Jahre 1888 verstorben und begraben: Hermann Höhner, Webermeister. Im Jahre 1892 verstorben und begraben: Sophie Wilhelmine Schick geb. Hübsch.

### Sparkasse Lichtenstein.

Vom 1. Januar 1910 ab tägliche Verzinsung der Einlagen. Zinsfuß 3 $\frac{1}{2}$  %.

Einlageguthaben 9 Millionen Mk. Reservefonds 524 000 Mk.

### Das Wichtigste.

\* Das große Los der Egl. Preußischen Lotterie fiel in der gestrigenziehung auf Nr. 187926.

\* In Jungwositz (Nordböhmen) sind vier Kinder des Chevauxs. Berisch, die in ihren Betten mit Streichhölzern spielten, bei dem ausgebrochenen Feuer im Quaius erstickt.

\* Bei einer Explosion in der Kohlengrube Onura (Japan) sind 15 Personen umgekommen. 228 Bergleute sollen noch eingeschlossen sein.

\* Heute findet in Halle eine Reichstagserwahl statt, deren Ergebnis mit Spannung erwartet wird.

\* Das scharfe Vorgehen der Union gegen Paraguay wird damit erklärt, daß sie ein Konkurrenzunternehmen gegen den Panamakanal im Auge hat.

\* Der starke Schneefall verursacht in ganz Deutschland Verkehrsstörungen.

\* Die Erste Kammer des sächsischen Landtages hielt gestern zur Vornahme von Wahlen eine kurze Sitzung ab.

\* Im sächsischen Landtage wurde gestern ein neuer nationalliberaler Antrag eingebracht, der sich mit der Vereinfachung der sächsischen Staatsbahnhverwaltung beschäftigt.

### Die Reichsschuld.

Die Beitrachtungen über die Lage der Reichsfinanzen, wie sie in den Haushaltstellungen sich wiederholen, stehen mit einer schillernden Dissonanz ein, sind aber jetzt auf wohlsliegende Akteure gestimmt. Der bittere Nachgeschmack aus den lebhaftesten Jahren (1909 eingerechnet) verdarb die gute Laune — die vorsichtige und gesuchte Aufmachung des neuen Hauses löst freundlichere Empfindungen aus. Aus allem, was bisher über die Haushaltssätze für das Rechnungsjahr 1910 bekannt geworden ist, gewinnt man den Eindruck, daß die obersten Künchenmeister in der Haushaltung des Deutschen Reiches redlich bemüht sind, den Haushalt nach der ihnen zur Verfügung stehenden Dede zu richten. Daß diese Aufgabe dem Reichsfinanzamt manches Kopfzerbrechen verursacht hat, ist gern zu glauben. Denn die Grundsätze der Sparfamilienpolitik sind in den einzelnen Ressorts noch teilweise durchgedrungen; und man wird sich erinnern, daß die Reichsregierung selbst bei Beginn der Verhandlungen über die Reichsfinanzreform den Anleihebedarf für die nächsten fünf Jahre auf annähernd eine Milliarde angegeben hat. Inwieweit dieser Aufwand von etwa 200 Millionen Mark jährlich sich in den nächsten Jahren wird herunterdrücken oder durch das Aufsteigen der reformierten Steuern wird ganz vermieden lassen, muß vorläufig dahingestellt bleiben. Der Haft für 1910 hat den Antrieb auch nicht ganz vermeiden können, begnügt sich aber mit einer Anleihe von 152 Millionen Mark zur Bereitstellung einmaliger außerordentlicher Ausgaben. Die Aufnahme einer solchen Anleihe ist übrigens unabdinglich, wenn es sich um werbende Anlagen handelt, die aus ihren eigenen Eritagen die zur Verzinsung

und Tilgung erforderlichen Beträge auszubringen imstande sind.

Wie begründet aber auch die Deckung außerordentlicher Auswendungen aus Anleihemitteln vom Standpunkt einer gesunden Budgetpolitik sein mag, auf der anderen Seite darf doch nicht übersehen werden, daß eine jegliche neue Anleihe zugleich eine Vermehrung der Reichsschuld bedeutet. Der neue Zuwachs läßt in gewissem Sinne die Energie, die wir in der Abwälzung der alten Verbindlichkeiten des Reiches zu verfügen scheinen, sinken.

Die gesamte Reichsschuld beträgt zurzeit 4½ Milliarden, wobei die verzinslichen Schahanweisungen in Höhe von 340 Millionen Mark eingebettet sind. Zur Verzinsung sind in dem neuen Haft 175,7 Millionen Mark eingestellt worden: dem Vorjahr gegenüber sind mit 21,7 Millionen Mark mehr erforderlich. In diesem Zinsaufwand sind auch bereits die offenen und neuen Kredite berücksichtigt: die im Nachtragstetor für 1909 enthaltene Anleihe von 342 (aber nach neuem Ausweisen: 322) Millionen Mark und die für die einmaligen Ausgaben des nächsten Jahres vorgesehene Anleihe von 152 Millionen Mark jährlich würde auf die Verzinsung der Schuld in seiner Weise einwirken, wenn nicht noch ein besonderer Ausgabeposten die Tilgung betreiben würde. Nach den Beschlüssen des Reichstags aus dem Jahre 1906 ist die Anleihe schuld in Höhe von mindestens drei Fünftel vom Hundert des durch die Anleihe geprägten Schuldbeitrages zu tilgen. Für einige Anleihevertreäge der Reichspost, der Reichseisenbahnen usw. ist eine verstärkte Schuldentlastung vorgesehen. In den Haft für 1910 sind zur Verminderung der Reichsschuld insgesamt 32 Millionen Mark eingestellt worden, während der laufende Haft zu diesem Zweck 25 Millionen Mark in Rechnung zu bringen hatte. Dieser Haftposten könnte durch die Realisierung der unbegrenzten Anleihen noch abgeändert werden. Das Jahr 1910 läßt sich, wie aus dieser Angabe ersichtlich, für die Schuldentlastung mit einem jährlichen Anteil genügen. Denn das Verhältnis zwischen einer Schuld von 5 Milliarden und nur 37 Millionen Mark Abzahlung ist augenscheinlich. Die Reichsfinanzreform hat uns in dieser Beziehung einen kleinen Schritt weitergebracht, indem die neuen Finanzgesetze eine Tilgung von etwa 50 Millionen Mark jährlich vom Jahre 1911 anordnen. Doch auch hiermit ist nicht viel getan. Der Tribut von 50 Millionen würde die Gesamtschuld von 5 Milliarden nur sehr langsam abbauen.

Der Reichstag wird diese wahrellich nicht ernstigende Situation fest im Auge behalten müssen, wenn der Optimismus angesichts der neuen Steuernreute zu Aufwendungen drängt, die nur bei einer Wiederaufnahme der zerstreuenden Lumpenwirtschaft bestritten werden könnten. Die Sünden und Schwächen der Vergangenheit rächen sich an der Gegenwart, halten wir unser Gewissen wenigstens der Zukunft gegenüber rein. Die Schuldentlastung wird um ihren besten Nutzen gebracht, wenn gleichzeitig mit der Judentum eines Loches ein dorflig so großes Loch aufgetan wird. Das einzige wirkliche Mittel gegen das Vorhaben kann vielmehr nur in der beharrlichen Stellungnahme

des Reichstags gegen die Vergrößerung der Reichsschuld gefunden werden.

### Deutsches Reich.

**Dresden.** (Konservativer Landesverein.) In Dresden fand gestern die ordentliche Generalversammlung des sächsischen Konservativen Landesvereins statt. Es wurde nach einer Aussprache über die politische Lage und die legitimen Landtagswahlen eine Resolution angenommen, in der betont wird, daß trotz des Ergebnisses der Landtagswahlen für die Partei kein Anlaß zur Entmutigung vorliege. Zum ersten Vorsitzenden wurde am Stelle des Reichstagsabg. Dr. Wagner-Eggeling Dr. Nehnert gewählt, zum zweiten Vorsitzenden Dr. Wagner. Schließlich beschäftigte man sich eingehend mit Organisationsfragen.

**Berlin.** (Die deutsch-englischen Beziehungen) sind am Mittwoch auf einem Treffen der Londoner Handelskammer, dem auch der deutsche Botschafter in London beinholt, wieder einmal eifrig erörtert worden. Der Vorsitzende der Handelskammer selbst hoffte von dem nächsten internationalen Kongreß einen Ausgleich dieser Gegenseite, als ob man nicht schon ziemlich genau versucht hätte, sie auf dem Wege internationaler Kongresse und gemeinsamer Festmärsche zu beenden. Hierzu hofft der als Gast anwesende Vizepräsident des deutschen Reichstages, Kämpf, eine sprache, die in der Hauptstadt wohl am Stolz im Deutschland für das Bestreben der gegenwärtigen Differenzen verantwortlich machen sollte, ja wesentlich aber auf ein Verständnis zu den bekannten Grundsätzen der freisinnigen Volkspartei hinanstreift. Von einem Hochzoll in Bezug auf Deutschland zu reden, ist natürlich triste Übertriebung, und wollte man der Logik des Herrn Kämpf folgen, so müßte das Verhältnis zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten, die tatsächlich ein Hochzollsystem haben, geradezu auf dem Punktstand angelangt sein. Das ist aber bekanntlich nicht der Fall. Zum Schluß erklärt der deutsche Botschafter Graf Wolff-Metternich, daß dieser Meinungsunterschied eine friedliche Versöhnung beider Völker sehr gefördert habe, ein Optimismus, der leider wohl nicht ganz berechtigt ist nach so vielen fruchtbaren Versöhnungsversuchen.

— (Der „Jewelin“ 2. als Wahllokal.) In Aachen hatte am Tage der Amtseid des „B. I.“ die Wahl von Stadtverordneten stattgefunden. Als das Bootshaus eintraf, entfernten sich ein Wahlvorstand und mehrere Beifahrer aus dem Wahllokal, um das in Nachbarschaft einen Mal erscheinende Bootshaus zu betrachten. Da muß innerhalb dieser Zeit der Wahllokal unterbrochen wurde und der Zentrumskandidat mit 7 Stimmen Mehrheit über den Gegenkandidaten siegte, soll nach einem Telegramm des „Sol. Anz.“, die Gültigkeit der Wahl angeschaut werden.

— Neben die Suspendierung der Bonner Botschaft hat dem „B. I.“ infolge der preußischen Kultusminister vom Senat der Universität Bonn einen Bericht eingefordert. Es wird angenommen, daß der Bericht zur Vorlage an den Kaiser bestimmt ist. Aus Bonn wird hierzu gemeldet, daß der Kaiser öffentlich

dem Abbruch aller Beziehungen zu dem suspendierten Corps „Vorussia“, und nicht nur für die Zeit der Suspension, Ausdruck geben werde.

## Aus Nah und Fern.

Lichtenstein, den 26. November 1909.

— Die Weihnachtsbäume haben diesmal ein schlechtes Jahr in der Weise, als man ihnen bei dem so seitigen Einziehen des Schneewetters nicht beikommen kann. In den thüringischen und bayerischen Wäldern liegt, wie uns dieheimlebenden Einwohner berichten, der Schnee sehr hoch und das Aussuchen bzw. Abholen der Tannen hält äußerst schwer. Möglicherweise ist, wenn bald eine starke Schneeschmelze eintritt, noch eine Masse Bäume auf den Markt geworfen werden, sonst werden die Preise in diesem Jahre jedenfalls ziemlich hohe für Weihnachtsbäume.

— Esperanto. Einen Kursus zur Erlernung dieser Weltsprache, die sich zum leichteren schriftlichen und mündlichen Verkehr zwischen den einzelnen Völkern als überaus notwendig erweist, hat in dankenswerter Weise hier bereits Herr Handelschuldbesitzer Philipps mit bestem Erfolge veranstaltet. Um nun auch weitere Kreise hierfür zu interessieren, gebietet die Gesellschaft zur Verbreitung und Pflege der Weltähnlichkeit „Esperanto“ in Chemnitz Dienstag, den 30. November, abends 19 Uhr, hier im Saale des „Goldnen Helm“ einen öffentlichen, eintrittsfreien Vortrag über Wesen und Nutzen der Weltähnlichkeit Esperanto zu veranstalten. Mit dem Vortrage ist eine Erklärung der Sprache selbst und eine Ausstellung von Esperanto-Literatur verbunden, so daß einige angenehme und interessante Stunden in Aussicht gestellt werden können, zumal der Vortragende, Herr Sprachschrer Ludwig Jentsch, ein anerkannter Führer in der Esperanto-Bewegung ist und außer in Chemnitz auch in Glauchau, Grimmaischau, Werden, Meerane, u. c. Esperanto-Gesellschaften in das Leben gerufen hat. Die Esperanto-Bewegung ist jetzt in ein solches Stadium eingetreten, daß sie die Beobachtung aller Berufsklassen verdient und daher ist es mit Freuden zu begrüßen, daß weitere Kreise mit dem Wesen dieser Weltsprache bekannt gemacht werden sollen.

— Abendlicher Wintersport. In den letzten Jahren ist der Wintersport auch bei uns außerordentlich in Aufnahme gekommen, und von ärztlicher Seite wird er immer mehr als wirksames Gegengewicht gegen die Schädigungen des Stadtlebens empfohlen, sobald man allmählich die alten Vorurteile, gegen Schnee und Kälte sich möglichst abschließen, fallen läßt. Da nun aber in einer Stadt der Arbeit wie der unseren die ältesten Bewohner während des Tages unabkömmlig beschäftigt sind, so ist es erstaunlich, daß noch recht vielen durch die abendliche Offenhaltung der auf einzelnen städtischen Straßen behördlich genehmigten Rodelbahnen die Ausübung des Wintersports ermöglicht wird. Wenn man nach des Tages Mühen sich noch einige Zeit, etwa bis um 10 Uhr, auf einer solchen Rodelbahn tummelt, so bedeutet das eine wirkliche Erholung. Wie tödlich schläft es sich danach und wie frisch erwacht man am Morgen! Es ist auffallend, wie nervöse Schlaflosigkeit dabei sich bessert. Aber vor allem auch zur Ausübung der im Winter in den geschlossenen Räumen zur Aufnahme von soviel Rauch und Staub genötigten Lungen und der durch die Zimmerhitze verweichlichten Haut sind diese Gelegenheiten zum abendlichen Wintersport äußerst begrüßenswerte. Es ist vom Stand-

punkte der Volksgesundheitspflege aus recht erfreulich, wenn jung und alt davon reichlichen Gebrauch machen — ehe der Tauwind etwa den frühen Schneeherrlichkeit wieder ein Ende bereitet.

— Böllerschlägt - Denkmäle - Lotterie. Die amtliche Gewinnliste der 16. Geldlotterie ist eingegangen und liegt in der Expedition zur Einsichtnahme für Interessenten aus.

— Postkarten. Die Postkarten für das Jahr 1910 haben violetten Unterdruck.

Mödlitz. (Einen Diakonieverein) beabsichtigt man jetzt hier zu gründen. Zu diesem Zwecke soll am Sonntag abends 8 Uhr im Restaurant Pistorius eine Gemeindeversammlung stattfinden, um deren zahlreichen Besuch gebeten wird.

— Mülsen St. Niels. (Der biesige Frauenverein, der unter der bewährten Leitung der Frau Kretzschmar Schreibt, beginnend am Mittwoch abend im Meisterschen Saale einen Familienabend, der sich eines sehr zahlreichen Besuches erfreute. Herr Pfarrer Werner als Kurator begrüßte die Frischgekommenen mit herzlichen Worten. Im Mittelpunkt des Abends stand das prächtig wirkende Theaterstück „Die deutschen Kleinstädter“ von Rosebue. Die Darkeller ernteten für ihre viele Mühe, reichen Beifall. Ein flottes Tänchen beschloß die schön verlaufene Feier.

— Ortmannsdorf. (Die kirchlichen Nachrichten für unsern Ort und Neubörzel werden von jetzt ab in der Sonnabendnummer jeder Woche veröffentlicht.) — Nächsten Sonntag, den 28. November, feiern der biesige Jugendbund für entschiedenes Christentum und die landeskirchliche Gemeinschaft ihr Jahresfest. Aus diesem Anlaß findet nachmittags 3 Uhr in der biesigen Kirche ein Gottesdienst statt, in dem der Ortsvater, sowie Missionar a. D. Böhme und Gemeindespieler Berger aus Dresden Ansprachen halten werden. Jebermann ist dazu herzlich willkommen.

— Ortmannsdorf. (Straßenwärter.) Der biesige Gemeinderat wählte in seiner letzten Sitzung Horen Louis Zehl hierbei einstimmig für den am 1. Januar 1910 freiwillig abgehenden Straßenwärter Lössler an dessen Stelle. Herr Zehl tritt seine Stellung bereits am 1. Dezember 1909 an. — Der Besitzer des Gasthauses zum „Kastanienbaum“ veranstaltet am 27., 28. und 29. November Fest- und Tropenkopfschänken. Siehe Nördliches im Inferat!

— Vorstdorf. (Unfall.) Die Ueberführungsbrücke über den Alsbachfluss, eine sogen. Schwebbrücke, die die Verbindung zwischen der Mohrmühle und dem Ort Wünschendorf herstellt, ist in dem Augenblick zusammengebrochen, als mehrere Arbeiter die Brücke passierten, um sich zu ihrer Arbeitsstätte, der Mohrmühle, zu begieben. Zwei Arbeiter erlitten schwer Verletzungen und mußten nach ihren Wohnungen gebracht werden.

— Beiersfeld. (Feuer.) In dem Fabrikgebäude der Firma Duhler hier entstand, als die Arbeiter zur Mittagspause den Arbeitsaal verlassen hatten, ein Feuer, das großes Übel hätte anrichten können. Das Feuer griff sehr rasch um sich, wurde zum Glück aber noch rechtzeitig bemerkt und durch das energische Einschreiten der freiwilligen Feuerwehr auf seinen Herd beschränkt. Der Besitzer erledigte einen erheblichen Schaden.

— Lauter. (Eine schwere Verlehung) erlitt in einer biesigen Maschinenfabrik der Arbeiter R. von hier. Er war an der Hobelmaschine beschäftigt und kam mit der rechten Hand berart in die Maschine, daß

ihm die ganze Haut abgesogen und die Hand arg zusammengerissen wurde. Er mußte sofort in das Krankenhaus transportiert werden.

Leipzig. (Flüchtig.) Eines groben Betrugsbruches machte sich Emil Riesinger, der Bureaubesitzer und Kassierer der biesigen Generalagentur einer auswärtigen Versicherungsgesellschaft schuldig. Der Unehrliche wurde, wie jetzt erst bekannt wird, bereits am 8. November flüchtig, nachdem er innerhalb der letzten Monate etwa 8000 Mark Geschäftsgelder veruntreut hatte.

Niederplanitz. (Tödlicher Unfall.) Der Händler Hermann Müller von hier, der vor einiger Zeit im Wilhelmschachte verunglückte und einen Bruch der Wirbelsäule und eine Verlängerung der Beine erlitt, ist jetzt im Königl. Krankenhaus Zwickau seinen Betriebsungen erlegen.

Oberwiesenthal. (Einbruch.) Gestern wurde in der Villa des Präsidenten Götsching in der Nähe des Bahnhofs eingebrochen. Das Türenkreuz war mit einem Beile zertrümmert worden. Dem Täter fielen 300 Mark in die Hände. Den Besitzer der Villa hatte man telefonisch nach Chemnitz gerufen und während dieser Zeit wurde der Einbruch ausgeführt.

Plauen i. B. (Zum Stadtbaurat,) als Nachfolger des nach Dresden berufenen Stadtbaurats Fleck wurde vom Stadtvorsteherkollegium Senator und Stadtbaurat Wilhelm Goette gewählt.

Wurzen. (Schwerer Jagdunfall.) Am Sonnabend hielt sich eine Leipziger Jagdgemeinschaft im Jagdhaus Bach bei Wurzen auf. Ein Jäger sah seine Flinte nach, die sich entlud. Die Schrotladung drang dem Kaufmann Lator aus Leipzig in den Unterschenkel. Der Schwerverletzte wurde mittels Automobil nach Leipzig in das Krankenhaus gebracht, wo er am Montag verstorben ist.

## Gerichtszeitung.

Zwischen a. u. (Königliches Landgericht.) Zur Verhandlung gelangte gestern vor der Berufungsstrafkammer des Landgerichts eine Strafsache gegen den Konditor und Restaurateur Liesenberg aus Lichtenstein. Liesenberg war durch das Urteil des Schöffengerichts Lichtenstein vom 13. Oktober 1909 wegen Raupfelei bestraft worden, weil er die bei ihm bedienete Kellnerin Heit nicht genügend beachtigt und dadurch ermöglich hätte, daß von Gästen mit der Kellnerin unsittliche Handlungen vorgenommen werden könnten.

— Die Verhandlung vor dem Berufungsgericht, in der Rechtsanwalt Stiel-Lichtenstein die Verteidigung des Angeklagten führte, ergab, daß Liesenberg von dem betr. Vorfall keine Kenntnis gehabt, weil er während der in Frage kommenden Zeit nachweislich einzaihnen hat, sodaß ihm auch eine braubare Unterlassung in der Beaufsichtigung der Kellnerin nicht nachgewiesen werden konnte. Die Strafkammer hob daher das Urteil des Schöffengerichts auf und sprach den Angeklagten unter Übernahme der Kosten auf die Staatskasse in vollem Umfang frei.

## Letzte Telegramme.

Flüchtig.

Ludwigshafen. Der 30jährige Weinhändler Reinhard aus Neustadt a. d. Hardt ist nach Unserichtslagung von 25000 Mark flüchtig geworden.

Erschüttert.

Breslau. In Bauerwitz bei Leobschütz erschüttert drei Kinder eines Arbeiters durch Kohlenoxydgas während der Abwesenheit der Mutter.

als wenn man so merkt, man ist das goldene Kalb, das sie umtanzen.“

„Eigentlich ist beides nicht mein Geschmac.“

„Du hast wohl trübe Erfahrungen machen müssen, Magda?“ fragte Gabriele bestürzt.

Die junge Dame reckte sich lampenfistig empor.

„Noch' nicht so ängstliche Augen, Gabi. Für Dich kleine Mimosa sensitive wäre das freilich nichts gewesen. Aber ich habe sie mir alle in respektvoller Entfernung gehalten und gefreut hab' ich mich, wenn ich solch' einem Jant mal heimleuchten konnte. — Solche Männer, wie Dein Herbert einer ist, gibt's nicht viel, glaub' es mir. Sei froh, daß Du bei ihm in einen Hafen einschläfst, wo Dich kein Sturm mehr lassen kann.“

„Magda, Du bist himmlisch,“ rief Ingeborg ganz begeistert. „Du hast ja etwas Festes, frisches in Deinem Wesen. Ich hab' Dich immer durchbar gern lieben mögen.“

Magda verbeugte sich mit scherhaftem Feierlichkeit,

„Danke verbindlich.“

„Ist es wirklich war, daß Du Diaconissin werben willst?“

„Ja, es ist mein zweitgrößter Wunsch.“

„Ich bewundere Dich. Es ist doch ein sehr anstrengender Beruf. Ich könnte das nie — nie. Aber Du sagst, Dein zweitgrößter Wunsch. Darf man wissen, welcher der größte ist?“

Magda lachte fröhlich auf.

„Gewiß. Mein größter Wunsch ist, die Frau eines guen, tüchtigen Mannes zu werben, der in geordneten, auskömmlichen Verhältnissen lebt.“

Ingeborg lachte amüsiert. „Du bist tödlich in Deiner Offenherzigkeit.“

(Fortsetzung folgt.)

Wien. Die Beziehungen folgen die ihr zur Wiener Wirtschaft ist vorausgesetzt. Gleichzeitig auch Studiowirt. An die vier Bezirke in Wien sind Kapellen in allen Bezirken geschenkt. Den Hausbewohner haben die Beziehungen erledigt.

Paris. Ein Eisenbahnunfall ereignete. Ein Eisenbahnunfall ereignete. Ein Eisenbahnunfall ereignete. Ein Eisenbahnunfall ereignete.

Kom. Er treten und erscheinen schneiden die Verantwortung unter.

Teneriffa. In mehreren gewohnter Weise wohnen die Teneriffa. Die Operation spanischen Truppen abmarschiert.

Madrid. Die Operation spanischen Truppen abmarschiert.

Am 1. November Predigt von Dr. H.

Fr. H. Volks

Die Blaue Tasse finden 1-413 Don We. 414-500 We. 570-647 Nach dieser mehr statt. sind, haben also lokal:

Sonntags im Restaurant

Gestatt.

1. Aufnahmen 2. Neuanfänge 3. Elektro 4. Verein 5. Verein a. Aus

Um zahlreiche bitten

Achtung

Große Posten weibl. und bunte Barchentreste, Satinreste, Reichen, fertig alles nach

Clo

Tab

erhält jeder

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

5 50

### Giftricke.

**Wien.** Die Polizei verschärfte am die hiesigen Zeitungen folgende Rüttelung: Die Polizei hat durch die ihr zur Verfügung stehenden Schriftproben in der Giftnordaffäre genügend Anhaltspunkte und es ist vorzusehen, daß schon die nächsten Tage, vielleicht auch Stunden, die Klärung der Affäre bringen wird. In die Sicherheitsbehörden sämtlicher 21 Wiener Bezirke wurden eine große Anzahl von Schätzeln und Kapselfen übermittelt. Die Schätzeln haben in allen Bezirken den Auftrag, unter Vorweisung derselben bei den Bewohnern nachzuforschen, ob sie bei den Hausbewohnern ähnliche Schätzeln oder Kapselfen gesehen haben. Die Schätzeln sind den bei der Verwendung des Giftes benutzten nachgemacht.

### Unfall.

**Paris.** Das „Journal“ meldet aus Network von einem Eisenbahnunfall, der sich im Staate Network ereignete. Ein Eisenbahnzug der Nordbahn stieß mit einem Zug zusammen. 5 Wagen gerieten in Brand; 3 Personen wurden auf der Stelle getötet und 50 verwundet.

### Unwetter.

**Rom.** Ein gewöhnlicher Wettersturm ist hier eingetroffen und erstreckt sich auf ganz Norditalien. In Florenz schneit es ununterbrochen. In Rom ist die Temperatur unter 0 Grad gesunken.

### Lava.

**Teneriffa.** Die Lava ergiebt sich nach Norden in mehreren Strömen. Einer derselben dringt mit enormer Geschwindigkeit vorwärts, weshalb die Bewohner schleunigst flüchten.

### Marofa.

**Madrid.** Wie aus Melilla gemeldet wird, sind die Operationen wieder aufgenommen worden. Die spanischen Truppen sind mit Lebensmitteln für drei Tage abmarschiert, um Ablater zu besiegen.

### Kirchennachrichten

#### Lichtenstein.

Am 1. Adventsonntag vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt von Oberpfarrer Seidel (Text Röm. 13, 11–14).

**Volkssparkasse Lichtenstein-C.**  
Die Auszahlungen der Spargelder zur Weihnachtspar-  
tasse finden am 2. 3. und 4. Dez. statt und zwar Buch Nr.  
1–413 Donnerstag, den 2. Dez. von 12–4 Uhr; Buch  
Nr. 414–569 Freitag, den 3. Dez. von 12–4 Uhr; Buch  
Nr. 570–647 Sonnabend, den 4. Dez. von 12–2 Uhr;  
Nach dieser Zeit finden keine Auszahlungen  
mehr statt. Diejenigen, welche noch nicht im Besitz ihrer Bücher  
sind, haben als Legitimation ihre Blätter mitzubringen. Kassen-  
lokal: Markt Nr. 6 im Hof rechts.  
**Karl Matthes,** Kassierer.

### Zur Verein zu Hohndorf.

(3. P.)

Sonntag, den 5. Dezember 1909 findet nachmittag 5 Uhr  
im Restaur. „Glückauf“ (Bef. Aug. Illing) unsere diesjährige

### General-Versammlung

statt.

#### Tagessordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
  2. Neuwahl des Gesamtvorstandes.
  3. Elektrische Lichtenlage betr.
  4. Vereinsfeiern 1910.
  5. Vereinsangelegenheiten.
- a. Aufführung, b. Christbaumvergnügen, c. Allgemeines.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen aller Mitglieder  
bitte!

### Achtung!

### Achtung!

#### Empfehl zum Weihnachtsfeste:

Große Posten Damentücher nach Gewicht. Damastbezüge in  
weiß und bunt, 2 Bezüge mit Kissen von 10 Mf. an, allerhand  
Barehentreste nach Gewicht in weiß und bunt, Schürzenreste,  
Satinreste, gleichzeitig empfehle Pappkleidchen, fertig und in  
Reihen, fertige Röcke, Schürzen, Hemden, Jacken u. Hosen,  
sowie Kattanreste zu Puppenbetten, Trikotreste, Taffellwäsche,  
alles nach Gewicht, im Restgescäft von

### Clara Heidrich, Lichtenstein

Bachgasse 17.

Eine solide, schöne

### Tabakspfeife umsonst

erhält jeder nach Wunsch bei Bestellung von 5 Pfund Tabak

5	Pfd. Förster-Lobel mit Pfeife kosten	4 Mf.
5	Pfeifen-Lobel	5
5	Portofino (R.)	6
5	Jäger-Lobel	7
5	Rimrod-Lobel	8

franco Nachnahme.

**Hermann Jacobi, Zwickau I. S. 92**

„Machet die Tore weit“ von Engel.

Abends 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst von P. Ende.

Abends 8 Uhr Junglingsverein und Jungfrauenverein.

Donnerstag, den 2. Dezember abends 8 Uhr erster

Adventswohngottesdienst von Oberpfarrer Seidel

Freitag vorm. 9 Uhr Morgencommunion von demselben

### Hallenberg.

1. Advent, 28. Nov. 1909, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Röm. 13, 11–14. Vor der Predigt: „Doch ut euch auf!“ Motette für gem. Chor a cap. von Dr. W.

von Blud.

Abends 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst Anmeldungen Sonnabend nachm. zwischen 6 u. 7 Uhr im Pfarrhaus erbeten.

Getauft: Johannes Walther Vinzenz S. d. Bergarbeiter Albin Paul Winter, hier; Walther Richard Schiffner, S. d. Webers Wilhelm Gustav Schiffner hier (21. Nov.)

### Hohndorf.

Sonntag, den 1. Advent, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Röm. 13, 11–14. Kirchenmuß: „Ich klopfe an zum geligen Advent.“ Sopranolo mit Orgelbegleitung von H. Roos.

### Höditz.

Am 1. Advent zu Beginn des neuen Kirchenjahres, vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Röm. 13, 11–14).

Nachm. 1/2 Uhr Kindergottesdienst.

Donnerstag, den 2. Dez. abends 8 Bibelstunde.

Donnerstag, 9. Dez. abends 8 Uhr Adventswochencommunion.

Am 1. Advent abends 8 Uhr findet im Restaurant Vitius eine Gemeindeversammlung zweds Gründung eines Diaconievereins Höditz statt. Alle volljährigen Personen, insbesondere die gebräten Korporationen und Vereinswörter sind dazu herzlich eingeladen.

Getauft: Johannes Kurt, des Gutsbes. Wilhelm Meinhardt, S. (22. Nov.) Kurt des Gutsbes. Alfred Franke, S. (22. Nov.)

Getraut: Max Otto Fränkle, Oberförstner in Leisnig mit Frieda Martha Eberbach in Höditz 25. Nov.)

Beerdigt: Emma Hildegard Spid, 4. Nov. 16 Tg. (20. Nov.) Emil Walther Förster 9. Nov. 20 Tg. (27. Nov.)

### Bernsdorf.

Am 1. Adventsonntag den 28. Nov. vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt über Röm. 13, 11–14.

Kirchenmuß: „Tochter Zion, seue dich.“ Abendmahl für lärmigen Kinderchor nach H. Fr. Händel. Nach dem Abendmahl Beichte und heiliges Abendmahl.

Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst für die Kinder aus allen 3 Gemeinden.

Montag, den 29. Nov. abends 8 Uhr Bibelstunde in der Schule zu Rausdorf (Fortsetzung von Luthers Leben).

### Stützen Hl. Michael.

1. Advent 1909. Früh 1/2, 10 Uhr Gottesdienst mit Predigt.

Getauft: Anna Gräbe ehel. T. des Albert Richard

Hofner, Berga, b. Hier.

Beerdigt: Karl Union Günther, Webermeister, hier,

72 J. 4 M. 4 Tg. Bruno Otto, ehel. S. des Emil Bruno

Hoffmann, Maurer, hier, 1 M. 22 Tg. Frith Bruno, ehel. S.

des Karl Friedrich Schmidel, Fabrikarbeiter, hier, 1 M. 27 Tg.

Ungetauft † T. des Paul Arthur Schauer, hier, 11 Stunden.

### Ortmannsdorf.

Am 1. Advent, 28. November, vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt über Röm. 13, 11–14.

Nachm. 1 Uhr in der Kirche: Jahresfest des Jugendbundes für entschiedenes Christentum. Anwohnen dulden der Ortsfärer, Missionar a. D. Böhme und Gemeindeschwörer Bürger aus Dresden.

Freitag, 3. Dezemb., abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde im Pfarrsaal zu Ortmannsdorf.

### Bebendorf.

Anfang des neuen Kirchenjahres. Frühstück um 9 Uhr.

Gottesdienst mit Predigt über Röm. 13, 11–14.

Donnerstag, den 2. Dezember, Abendmahlsgottesdienst vorzeitig um 10 Uhr.

### Niederlungwitz.

Anfang des neuen Kirchenjahres. Spätkirche 1/2 Uhr.

Gottesdienst mit Predigt über Röm. 13, 11–14.

### Wiedemarktpreise.

#### Chemnitzer Vieh und Schlachthofbericht.

25. November 1909.

Auftrieb: Rinder 530, Schweine 305, zu 1835 Tiere.

Gezahlt in Mf. für 50 kg. Schlachtwieght: Rinder 63 — 78

Schweine 68—79. Bei Schweinen verliehen sich die Schlachtwieghtspreise unter Gewährung von 10—25 kg Taxe für 1 kg Schwein, die Schlachtwieghtspreise ohne Gewicht.

und kostige Nebenscheinungen mildert und

lindert sofort

### Schnupfen

per Tube 50 Pig.

Von allen Ärzten glänzend begutachtet und empfohlen. In Lichtenstein zu haben bei Curt Lietzmann, Drogerie zum Kreuz.

### Aethrin,

heute frisch eingetroffen, empfiehlt billig

**Louis Arends**

heute frisch eingetroffen, empfiehlt billig

### Achtung! Telegramm! Eingetroffen!

### Gasthof Hohndorf.

Sonnabend, den 27. Montag, den 29. und Dienstag, den 30. November

### Großes Ringkampf-Konkurrenz

um den Preis von 300 Mark in bar und um die Leichtgewichtsmeisterschaft von Sachsen. — Gemeldet haben sich: Ulrich Wieland, Amateurmeister vom Ober-Erzgebirge, Graf Barnsdorf, Leichtgewichtsmeister vom Thüringen, Ernst Georgi, Amateur von Gersdorf. Albert Brod, Leichtgewichtsmeister vom Tirol. Edmund Huster, Preisträger von Plauen i. V. Hugo Mittscherling, Preisträger von Gersdorf. Otto Nees, Preisträger von Gersdorf.

Anfang 8 Uhr.

Rassendöffnung 7 Uhr

Revervierter Platz 50 Pig., im Vorverkauf 40 Pig., 1. und

2. Platz 40 Pig., im Vorverkauf 30 Pig. Billets im Vorverkauf

zu haben bei Herrn Otto Schamelt, Hohndorf.

Es bittet freundlich um zahlreichen Besuch.

Die Direktion.

### Bernsdorf.

Nächsten Sonntag und Montag, den 28. und 29. d. M.

### Einzugsschmaus

abzuhalten und laden hierzu ganz ergebenst ein

Oswald Martin und Frau.

### Kastanienbaum Ortmannsdorf.

Heute Sonnabend, sowie Sonntag und Montag, den 27., 28. und 29. November

Großes

### Slat- und Doppelkopf-Schnürchen,

wobei ich mit Schweinsköpfen und Köpfchen, sowie Bratwurst mit Sauerkraut und anderen diversen Speisen bestens aufwartet werde.

Hierzu lädt ganz ergebenst ein

Anton Eder.



## Kragen und Cappen

für Knaben 3.00, 2.50, **2.00**

Tischdecke,  
Plüsch-, Tuch-  
u. Waschdecken  
16, 12, 7.50 **4.50** M.

Röffer-Gedede  
weiß mit Rante  
5.00, 4.50, **3.00** M.

Vish- u. Lufsfächer  
aus Jacquard u. Damast  
6.00, 4.25, 3.00, 1.50,  
**90** Pf.

Handtücher,  
weiß, Drell u. Jacquard,  
weiß mit Rante,  
Duhend 6.00, 4.25,  
**2.50** M.

Wischtücher  
in allen Größen,  
Duhend 4.00, 3.00, 2.00  
**1.00** M.

Laufentücher  
aus Batist, Leinen, mit Hohlsaum  
und bunter Rante, Duhend 5.50,  
4.25, 3.00, 2.00 **1.50** M.

## Krystall - Palast.

Heute Sonnabend, sowie Sonntag und Montag  
Großer

## Bockbier-Ausschank,



### Reichhaltige Speisenkarte.

Zu recht regem Besuch lädt freundlichst ein  
Gleichzeitig halte ich mein schönes großes **Bereisjimmer** den gesuchten

### E. Uhlig.

Gleichzeitig halte ich mein schönes großes **Bereisjimmer** den gesuchten  
Gefellschaften bestens empfohlen.

## Goldn. Löwe.

Heute Sonnabend, sowie Sonntag und Montag

## Großer Bockbier-Ausschank,



wozu freundlichst einlädt Anna verw. Schulze.

Empföhle hierbei als Stamm

### Gänsebraten

und verschiedenes anderes mehr.

## Restaurant zum Burgkeller.

Zu unserer am 28. d. M. stattfindenden

### Haus-Kirmes

mit musikalischer Unterhaltung  
laden liebe Nachbarn, Freunde und Bekannte ergebenst ein

Emil Pessler u. Frau.

Für W. warme und kalte Speisen ist bestens gesorgt.

Heute Sonnabend als Stamm

### Gummelleule mit voigtl. Glößen.

Ernst und Bernd von Otto Roth und Wilhelm Peter. Für die Redaktion verantwortlich Willi Peter, für den Außenreitell Otto Roth, beide in Elberfeld.

## Pelz-Stolas, Muffen

in großer Farben-Auswahl

12.10, **6** M.

Elsbär-Kragen

für Mädchen, breite Fasen

3.00, 2.25, 1.50, **1** M.

Mädchen-Hauben

aus Samet, Füller und Tuch

3.25, 1.50, **95** Pf.

## Unterröcke

blöth, farbig, schwarz 6, 4, **3.00**  
Leinen, glatt, gestreift 3.00, **2.50**  
Wollt, schwarz, farb. 5.00, **3.50**  
Tuch, alle Farben 7, 5, 4, **2.20**  
Seiden-Taffett 12.00  
Velour 3.50, 2.25, **1.80**

## Schrüzen

Bier-Schrüzen  
1.20, 75 und **40** Pf.  
Bier-Schrüzen mit Tragen 1.35  
Reform-Schrüzen 3.00, 2.00, **1.00**  
Kinder-Schrüzen in den  
neuesten Modarten 2.00, 1.80, 1.20, 1.00 **60** Pf.

## Blusen

weiße Wollblusen 7, 6, **3.75**  
weiße Tüllblusen 8, 7.50, **5.25**  
weiße seidene Blusen 7.50  
farbige seidene Blusen 12, **6.75**  
farbige, wollene, 9.50, 7.00, **5.90**  
Velour-Blusen 4.00, 3.25, **1.25**  
Schwarze Blusen 6.00, 4.50, 3.50, **2.50**

## Farbige u. schwarze Damen-Paletots

18.00, 15.00, 12.00, 9.00, 7.50 und **4.75** M.

## Gummigürtel

95 Pf.

Gummibrokat

## Kleiderstoffe

1 Kleid in allen Farben, 6 Mtr.,  
mit Weihnachtssorten  
11.00, 9.75, 7.75, 6.50, **5.00**  
1 Kleid schwarz, 6 Mtr., mit  
Weihnachtssorten 15, 9, **7.00**

## Abgepasste Blusen

1 Bluse, 2 Mtr. gestreift  
Wollstoff 4.20, 3.50, **2.00**  
1 Bluse, 2 Mtr. Velour  
1.50, 1.20, **1.00**

## Damenhemden

weiße Hemden m. Spitze **85** Pf.  
weiße Hemden m. gestickter Rose.  
2.55, 1.90, 1.75, **1.50**  
weiße Vorchenthemden mit  
Feston **2.00**

## Damen-Seinell-der

weiß, m. Stickerei **1.15**  
buntgestreift **95** Pf.

## Neues Schützenhaus

Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an  
öffentliche Ballmusik.  
Ergebnist lädt ein Oskar Biesche.

## Bergschlößchen.

Heute Sonnabend sowie Sonntag und Montag  
grosser Bockbier-Ausschank.  
Zum Antritt empföhle  
Schweinstechen mit vogtländischen Klößen.  
Hierzu lädt ganz ergebenst ein O. Zimmer.

## Königgarten Callnberg.

Sonnabend, Sonntag und Montag  
Ausschank von ff. Bockbier.

Ergebnist lädt ein 2. Jügen.

Für die vielen Beweise der Liebe durch ehrende  
Geschenke und tröstende Teilnahme, die uns beim  
Heimgange unserer herzensguten Gattin und Mutter  
so zahlreich zugegangen sind, sagen wir Allen, die  
unser schweres Leid damit tragen halfen, nur hier-  
durch unsern

## tiefinnigsten Dank.

Lichtenstein, den 25. Nov. 1909.  
Der trauernde Gatte Friedrich Lämmer  
und Kinder